

# „Sonntag - ein Geschenk des Himmels“

Spiritualität und „Zeitrebelleion“ des KAB-Bezirksverbandes Trier-Eifel in der Trierer Fußgängerzone



Maria-Luise Hubert,  
Bezirksvorsitzende

**Trier.** Kaum war für den 22. März in Trier ein verkaufsoffener Sonntag angekündigt, da stand für den Bezirksausschuss der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Trier-Eifel auch schon fest, an diesem Tag eine „Zeitrebelleion“ anzuzetteln. „Wir akzeptieren nicht, dass auch noch der Sonntag für Konsum und Kommerz benutzt wird“, sagt Maria-Luise Hubert, Bezirksvorsitzende, klipp und klar. „Nein, der Sonntag gehört der Familie, dem Gottesdienst, der Muße und dem Ausruhen“, betont Hubert.

Einen „blauen Teppich“ ausgerollt bekamen Wortgottesdienstes in der Jesuitenkirche. Himmels“, so strahlte ihnen die Aufschrift des das auf den Stufen zum Altarraum lag. Die Gemeinschaft feierte einen wunderbaren Meditationen, Gebeten und und Sinnstiftung des freien Sonntags. Aus selbst am siebten Tag ruhte, nachdem er die und er segnete diesen Tag. Ein besseres Vorbild kann es doch gar nicht geben.



die Besucher/innen des „Sonntag- ein Geschenk des 20 m<sup>2</sup> großen Transparents entgegen, bunt zusammengewürfelte Sonntags-Gottesdienst. Mit Gesprächsrunden über die Bedeutung der Bibel erfuhren sie, dass Gott Welt erschaffen hatte (vgl. Gen 2,2-3)



Unweit vom Portal der Jesuitenkirche entfernt, in der Fußgängerzone, eröffnete das KAB-Aktionsteam des Bezirksverbandes nach dem Gottesdienst einen Aktionsstand, um für den arbeits- und konsumfreien Sonntag zu werben. Mehr noch, sie starteten an dieser Stelle die „Zeitrebelleion“: Im krassen Gegensatz zur hektischen und nervösen Betriebsamkeit vieler durch die Fußgängerzone eilender Passant/innen, verkörperten die Mitwirkenden am KAB-

Stand eine ruhige und heitere Gelassenheit, Zufriedenheit und Entspannung. Sie saßen mitten auf dem belebten Platz in Liegestühlen der „Allianz für den freien Sonntag“, ließen Zeit verstreichen, und genossen die Sonnenstrahlen.

Sie wünschten den vorbei gehenden einen schönen Sonntag. Sie verschenkten an die Kinder schön aufgeblasene Luftballons und sie gaben den Erwachsenen Informationen und Tipps über die Bedeutung und Gestaltungsmöglichkeiten des Sonntags mit. In vielen Gesprächen mit Standbesucher/innen und Passant/innen machten sie deutlich, dass der Sonntag nicht der totalen Ökonomisierung unterworfen werden darf, dass die ganze Gesellschaft diesen gemeinsamen freien Tag braucht, um sich zu treffen und zu helfen, Erfahrungen auszutauschen, um Gemeinschaft, Liebe und Fürsorge zu erleben.



Margit und Karl Clemens (Konz) im Einsatz

Und dass jede/r Einzelne den Sonntag entschleunigen und um neue Kraft zu

Am Ende des Tages war sich das KAB-Aktionsteam einig, dass es leicht war, an dieser richtigen Spaß gemacht hat. Und dass diese zum Nachdenken und Umdenken zum Schutz des arbeitsfreien Sonntags:

www.sonntagsallianz-rlp.de



braucht, um auszuruhen, zu schöpfen.

Team einig, dass es leicht war, an dieser richtigen Spaß gemacht hat. Und dass diese zum Nachdenken und Umdenken zum Schutz des arbeitsfreien Sonntags: